

...aus der Hand zu nehmen. Ich bin sehr glücklich, auf der Plattform heute zu sein und mich zu präsentieren möchte.



Sprechen, den Dienstleistungssektor und die Arbeit mit Menschen – das hat die Berufsorientierung für **Laura Halczynski** bisher als große Richtung für ihre Zukunft vorgegeben. Gewissen hat sich die 14-jährige Gesamtschülerin aus Iserlohn gerne unter anderem bei der Euro Akademie informiert. „Sehr übersichtlich und sehr ansprechend“ sei die Botsche.



Fachinformatiker Systemintegration möchte **Roland Gösser** werden und hat deswegen gerne unter anderem die Südde von Krauco, Okonom und Häfner besucht. „Zunächst möchte ich aber sowieso erst nach meinem Realschulabschluss am Börsing noch meine Abitur am Gymnasium an der Steiner machen“, sagt die 15-Jährige, in nachdem sie es bis dahin läuft, kann er sich auch ein Fernstudium vorstellen.



Kim Lückermann ist sich noch gar nicht sicher, was sie beruflich machen möchte. „Welche eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich“, sagt die 18-Jährige aus Balve, die an die Städtische Gesamtschule Mendel besucht und sich gerne „vor allem erst einmal informieren“ wollte, ist unter anderem bei mehreren Krankenkassen.



Auf der Suche nach Praktikumsplätzen waren gestern bei „Karriere im MC“ **Ralf Freilung** (links) und **Anastasia Eitelherriede**, die die Klasse 9.1 der Gesamtschule Iserlohn besucht. Ralf aus Geringsum möchte gerne Industriekaufmann werden und hat deswegen unter anderem bei Krauco nachgefragt. Anestasia hingegen kann sich etwas ins IT- oder Laborbereich vorstellen und war deswegen bei den Sparkassen und bei der Firma Lobbe. [...schülerin. Ich bin sehr glücklich, auf der Plattform heute zu sein und mich zu präsentieren möchte.](http://www.zwzwei</p></div><div data-bbox=)

Gute Vorbereitung in den Schulen

Von den 146 anerkannten Ausbildungsbörsen lassen sich 120 in städtischen Nordsee erkennen und in fast allen von Automatikfeld muss bis zur Zahnmedizinische Fachangestellten – gab es konkrete Jobangebote. Während viele Neuntklässler eher in großen Gruppen und ohne feste Ziele durch die Gänge schlenderten, informierten sich die älteren Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten, Praktika oder gaben direkt ihre Bewerbungsmappe ab. Dabei hat sich die intensive Vorbereitung in den Schulen bemerkbar gemacht.

„Die Schüler können sich aus erster Hand Tipps holen über den Arbeitsmarkt der Arbeit. Unsere Azubis machen hier einen sehr guten Job“, freut sich Große-Präsidentin Christa Evershoff über die vielen Gespräche. Zum ersten Mal waren Basking und Hagen aus Iserlohn dabei. „Ich bin beauftragt, eine tolle Veranstaltung“



Die Bürgermeisterin Michaela Eick, Barbara Hühling (links) und Ingrid Flegel (rechts) sowie die Sponsoren, Organisatoren und Vertreter der Wirtschaft und Institutionen zeigen eine gute Bilanz der Ausbildungs- und Stadtfest.



Kevin Pfenner und Christian Penn vom IZ drehten ein Video über die Azubibörse Helmscher, hier mit Kerstin Feyerscheid von der Spedition Wiser.

berno), bilanzierte Betriebsleiter Berno Burk. Viele Schüler hätten sich mit dem Thema beschäftigt und konkret nach einem Praktikum gefragt. „Die Schüler sind sehr offen, die Vorbereitung ist“, stuft auch Michael Bussemaker, Personalreferent bei Westrock (Caltern) fest. Nachschub an Prospekten musste die Lack- und Holz Holding aus Werdohl besorgen. „Wir haben auch nie so viele Hyster benötigt und so viele Kontakte gehabt“, so Niclas von Seiffen.

Studiengänge und Einzelförderung vorgestellt

Für manche Schüler dürfte die Jobbörse vielleicht die Berufsberatung ersetzen können haben. So ging es einem jugendlichen, der sich bei Elektrofachwissen Vogel bewert und zu einem Probier eingeladen

wende. „Müssen er so gut ist, wie er sich dargestellt hat, hat er im Oktober eine Lebensläufe“, sagt Manfred Vogel. In einer ersten Bilanz blickte auch Thomas Haude von der Gewerkschaft für Wirtschaftsförderung in Iserlohn zufrieden auf die Börse in Herne. „Die Logistik und Zusammenbau klappt wunderbar. Die Ressourcen der Azubis ist sehr gut.“ Die Schulklassen wurden durch die 20 Ausbildungsstellen gut verteilt auf die Börse geführt. Durch die breiten Gänge konnte jeder an seinem Wunschartikel stehen bleiben. Was viele Schüler verärgerten, waren konkrete Lebensläufe im Handwerk.

Wenn am Vortag die Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu Gast, lassen am Nachmittag Schüler aus Eigeninitiative teilweise gemeinsam mit ihren Eltern sowie Gymnasien



Wie hier bei der Jutza gab es intensive Gespräche über die verschiedenen Ausbildungsstellen und zum Beispiel im Jugendberufshilfen.

in. Für sie gab es Kursvorstellungen bei der Studiengänge von Finanzen und Technologische Management bis zum Studiengang Elektrotechnik. Zwei Zusatzqualifikationen außerdem das Training für Feuerwehrgespräch oder einen Einstellungs. Eine besondere Attraktion war am Nachmittag die Anwesenheit von Spielern der Amateurliga von Spedition Wiser. Die Schulklassen wurden durch die 20 Ausbildungsstellen gut verteilt auf die Börse geführt. Durch die breiten Gänge konnte jeder an seinem Wunschartikel stehen bleiben. Was viele Schüler verärgerten, waren konkrete Lebensläufe im Handwerk.

6 Wie Ihnen geht es unter www.iz-erl.de

6 Ein Video über die Azubibörse als „Speed Dating“ sehen Sie ab heute Montag auf www.iz-erl.de

Die beliebtesten Ausbildungsberufe

- Mit weiblichen Auszubildenden wurden nach einer ERB-Erhebung 2014 die meisten Ausbildungsstellen in den Bundesländern für Büromangement, Verkäufer, Kaufhaus im Einzelhandel, Medizinische Fachangestellte sowie Industriekaufleute abgeschlossen.
- Bei den jungen Männern rangieren nach dem IZ-Merkmalsleiter der Industriechemiker, der Fachmann im Einzelhandel, der Elektroniker, der Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Verkäufer auf den weiteren Plätzen.



Michael Bussemaker von Westrock - Caltern Albert in der Westrock Einzelhandels - lobte die gute Vorbereitung der Schüler.